

GS&P Fonds – Family Business

Offenlegung von Produktinformationen für Finanzprodukte, mit denen nachhaltige Investitionen angestrebt werden, auf der Internetseite gem. Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“)

Version 1.0 – Januar 2023

Zusammenfassung gemäß Art. 25 der Delegierten Verordnung 2022/1288

Kein nachhaltiges Investitionsziel	
Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Obwohl dieses Finanzprodukt kein nachhaltiges Investitionsziel anstrebt, enthält es einen Mindestanteil von 20 % an nachhaltigen Investitionen.	
Werden für diesen Teilfonds die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (sog. „principle adverse impacts“ („PAI’s“)) von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja , wie im vorvertraglichen Template im Detail beschrieben. <input type="checkbox"/> Nein
Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts	
Die Investitionen des GS&P Fonds – Family Business werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen. Dabei werden solche Titel ausgewählt, die entweder ein qualifiziertes ESG Rating aufweisen und/oder die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – im Einklang mit einem oder mehreren der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN-Nachhaltigkeitsziele bzw. Sustainable Development Goals, kurz SDGs).	
Darüber hinaus bewirbt der Teilfonds einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen, die einen Beitrag zu einem oder mehreren SDGs leisten.	
<input checked="" type="checkbox"/> ESG-Integration	<input checked="" type="checkbox"/> Nachhaltige Investitionen
Anlagestrategie	
Die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale werden durch verpflichtende Anlagegrenzen durchgesetzt. Hierzu nimmt der Portfoliomanager anhand des ISS ESG Corporate Ratings und des ISS SDG Solutions Assessments eine Einwertung der ESG- bzw. der SDG Qualität der Emittenten vor und berücksichtigt diese im Rahmen einer Positiv-Selektion für den mehrheitlichen Teil des Portfolios.	
Der Teilfonds berücksichtigt verschiedene Indikatoren, um die Unternehmensführung von Unternehmen, in die investiert wird, zu bewerten und stellt so sicher, dass nur in Unternehmen investiert wird, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.	
Aufteilung der Investitionen	
Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Anlagen, die mit nachfolgenden ökologischen und sozialen Merkmalen im Einklang stehen. Innerhalb dieser Kategorie qualifizieren sich mindestens 20% des Nettovermögens des Teilfonds als nachhaltige Investitionen gemäß Artikel 2 (17) SFDR.	
Bis zu 49% des Nettovermögens des Teilfonds erfüllen die beworbenen ökologischen und soziale Merkmale nicht.	
Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale	
Die Strategie des Teilfonds im Hinblick auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ist integraler Bestandteil des Investmentprozesses und wird fortlaufend überwacht. Vermögenswerte, die zur Erreichung der	

ökologischen und sozialen Merkmale sowie der Mindestquote an nachhaltigen Investitionen gemäß dem Abschnitt „Aufteilung der Investitionen“ beitragen, werden im Rahmen des Erwerbs als auch periodisch im Rahmen des Haltens der Investition, auf ihre Übereinstimmung mit den in den Abschnitten "Anlagestrategie" und „Methoden“ aufgeführten verbindlichen Elementen überprüft.

Methoden für ökologische oder soziale Merkmale

Die Investitionen des Teilfonds werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen und/oder die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen - im Einklang mit den 17 SDGs. Hierzu bemisst das Portfoliomanagement basierend auf Angaben der Research- und Ratingagentur ISS-ESG potenzielle Emittenten entsprechend des ISS ESG Corporate Ratings bzw. des ISS SDG Solutions Assessments.

Zudem investiert das Portfoliomanagement unter anderem in Emittenten, die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – im Einklang mit den 17 SDGs. Die Qualifikation eines Investments als Nachhaltig erfolgt anhand der Bemessung des Beitrags der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Emittenten zu den SDG.

☒ ESG-Integration

ESG Methodologie:

- Rating von mindestens C-/1,75 gemäß ISS ESG Corporate Rating, oder
- SDG Overall-Score $\geq 0,1$ gemäß ISS SDG Solutions Assessment.

☒ Nachhaltige Investitionen

Mindestanteil von 20% an nachhaltigen Investitionen gemessen am Beitrag der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Emittenten zu den SDG.

Datenquellen und -verarbeitung

Das Portfoliomanagement kann verschiedene Datenquellen zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale berücksichtigen. Die Daten werden vom Portfoliomanager des Teilfonds systematisch erhoben, beurteilt und verarbeitet.

Die Datenerhebung für neue Investitionen erfolgt vorab der Investition. Die Ergebnisse der Bewertungen werden entsprechend gewürdigt und danach einer unabhängigen Beurteilung durch die Verwaltungsgesellschaft (insbesondere Risiko Management) unterzogen.

Für die Bestandsanlagen werden regelmäßig relevante Daten erhoben.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Potenzielle Einschränkungen können sich in Bezug auf die Datenqualität und -vollständigkeit ergeben, die zwischen den Anlagen variieren können. Das Portfoliomanagement hat Maßnahmen in Zusammenhang mit der Sicherung der Datenqualität etabliert.

Sorgfaltspflicht

Der Portfoliomanager hat einen Prozess etabliert, demnach die Vermögenswerte systematisch auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale geprüft und bemessen werden. Auf dieser Basis wird der Portfoliomanager auf täglicher Basis bewerten und sicherstellen, dass die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie und die ESG-spezifischen Grenzwerte des Teilfonds eingehalten werden.

Mitwirkungspolitik

Mitwirkung ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie des Teilfonds.

Bestimmter Referenzwert

Der Teilfonds hat keinen Referenzwert bestimmt, um die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen.

GS&P Fonds – Family Business

Offenlegung von Produktinformationen für Finanzprodukte, mit denen nachhaltige Investitionen angestrebt werden, auf der Internetseite gem. Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR“)

Version 1.0 – Januar 2023

Der Teilfonds GS&P Fonds – Family Business (nachfolgend der „Teilfonds“) berücksichtigt, neben der klassischen finanziellen Analyse für Anlagen, ökologische und soziale Merkmale sowie Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung („ESG Merkmale“). Die Investitionen des Teilfonds werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen. Dabei werden solche Titel ausgewählt, die entweder ein qualifiziertes ESG Rating aufweisen und/oder die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – im Einklang mit einem oder mehreren der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs).

Zudem bewirbt der Teilfonds einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der SDGs leisten.

Es wurde kein Referenzwert zur Erreichung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale bestimmt.

1 Zusammenfassung

Kein nachhaltiges Investitionsziel	
Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Obwohl dieses Finanzprodukt kein nachhaltiges Investitionsziel anstrebt, enthält es einen Mindestanteil von 20 % an nachhaltigen Investitionen.	
Werden für diesen Teilfonds die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (sog. „principle adverse impacts“ („PAI’s“)) von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja , wie im vorvertraglichen Template im Detail beschrieben. <input type="checkbox"/> Nein
Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts	
<p>Die Investitionen des GS&P Fonds – Family Business werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen. Dabei werden solche Titel ausgewählt, die entweder ein qualifiziertes ESG Rating aufweisen und/oder die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – im Einklang mit einem oder mehreren der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN-Nachhaltigkeitsziele bzw. Sustainable Development Goals, kurz SDGs).</p> <p>Darüber hinaus bewirbt der Teilfonds einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen, die einen Beitrag zu einem oder mehreren SDGs leisten.</p>	
<input checked="" type="checkbox"/> ESG-Integration	<input checked="" type="checkbox"/> Nachhaltige Investitionen
Anlagestrategie	
<p>Die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale werden durch verpflichtende Anlagegrenzen durchgesetzt. Hierzu nimmt der Portfoliomanager anhand des ISS ESG Corporate Ratings und des ISS SDG Solutions Assessments eine Einwertung der ESG- bzw. der SDG Qualität der Emittenten vor und berücksichtigt diese im Rahmen einer Positiv-Selektion für den mehrheitlichen Teil des Portfolios.</p> <p>Der Teilfonds berücksichtigt verschiedene Indikatoren, um die Unternehmensführung von Unternehmen, in die investiert wird, zu bewerten und stellt so sicher, dass nur in Unternehmen investiert wird, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.</p>	
Aufteilung der Investitionen	
<p>Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Anlagen, die mit nachfolgenden ökologischen und sozialen Merkmalen im Einklang stehen. Innerhalb dieser Kategorie qualifizieren sich mindestens 20% des Nettovermögens des Teilfonds als nachhaltige Investitionen gemäß Artikel 2 (17) SFDR.</p> <p>Bis zu 49% des Nettovermögens des Teilfonds erfüllen die beworbenen ökologischen und soziale Merkmale nicht.</p>	
Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale	
Die Strategie des Teilfonds im Hinblick auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ist integraler Bestandteil des Investmentprozesses und wird fortlaufend überwacht. Vermögenswerte, die zur Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale sowie der Mindestquote an nachhaltigen Investitionen gemäß dem Abschnitt „Aufteilung der Investitionen“ beitragen, werden im Rahmen des Erwerbs als auch periodisch im Rahmen des Haltens der Investition, auf ihre Übereinstimmung mit den in den Abschnitten "Anlagestrategie" und „Methoden“ aufgeführten verbindlichen Elementen überprüft.	
Methoden für ökologische oder soziale Merkmale	
Die Investitionen des Teilfonds werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen und/oder die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen - im Einklang mit den 17 SDGs. Hierzu bemisst	

das Portfoliomanagement basierend auf Angaben der Research- und Ratingagentur ISS-ESG potenzielle Emittenten entsprechend des ISS ESG Corporate Ratings bzw. des ISS SDG Solutions Assessments.

Zudem investiert das Portfoliomanagement unter anderem in Emittenten, die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – im Einklang mit den 17 SDGs. Die Qualifikation eines Investments als Nachhaltig erfolgt anhand der Bemessung des Beitrags der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Emittenten zu den SDG.

☒ ESG-Integration

ESG Methodologie:

- Rating von mindestens C-/1,75 gemäß ISS ESG Corporate Rating, oder
- SDG Overall-Score $\geq 0,1$ gemäß ISS SDG Solutions Assessment.

☒ Nachhaltige Investitionen

Mindestanteil von 20% an nachhaltigen Investitionen gemessen am Beitrag der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Emittenten zu den SDG.

Datenquellen und -verarbeitung

Das Portfoliomanagement kann verschiedene Datenquellen zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale berücksichtigen. Die Daten werden vom Portfoliomanager des Teilfonds systematisch erhoben, beurteilt und verarbeitet.

Die Datenerhebung für die neue Investitionen erfolgt vorab der Investition. Die Ergebnisse der Bewertungen werden entsprechend gewürdigt und danach einer unabhängigen Beurteilung durch die Verwaltungsgesellschaft (insbesondere Risiko Management) unterzogen.

Für die Bestandsanlagen werden regelmäßig relevante Daten erhoben.

Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Potenzielle Einschränkungen können sich in Bezug auf die Datenqualität und -vollständigkeit ergeben, die zwischen den Anlagen variieren können. Das Portfoliomanagement hat Maßnahmen in Zusammenhang mit der Sicherung der Datenqualität etabliert.

Sorgfaltspflicht

Der Portfoliomanager hat einen Prozess etabliert, demnach die Vermögenswerte systematisch auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale geprüft und bemessen werden. Auf dieser Basis wird der Portfoliomanager auf täglicher Basis bewerten und sicherstellen, dass die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie und die ESG-spezifischen Grenzwerte des Teilfonds eingehalten werden.

Mitwirkungspolitik

Mitwirkung ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie des Teilfonds.

Bestimmter Referenzwert

Der Teilfonds hat keinen Referenzwert bestimmt, um die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen.

2 Kein nachhaltiges Investitionsziel

- Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt. Obwohl dieses Finanzprodukt kein nachhaltiges Investitionsziel anstrebt, enthält es einen Mindestanteil von 20 % an nachhaltigen Investitionen.
- Das Portfoliomanagement investiert unter anderem in Emittenten, die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen – im Einklang mit den 17 SDGs. Die Investitionen fördern eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Hierzu müssen Emittenten mittels ihres Nettoumsatzes einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der 15 von der Ratingagentur ISS ESG ausgewerteten SDGs leisten und damit einen positiven SDG Solutions Score – Overall Score aufweisen. Zudem dürfen die Emittenten in keinem SDG-Teilziel einen signifikant negativen Umsatz erzielen oder Dienstleistungen anbieten, die sich signifikant negativ auf einzelne SDG-Teilziele auswirken.

Die Qualifikation eines Investments als Nachhaltig erfolgt anhand der Bemessung des Beitrags der wirtschaftlichen Aktivitäten eines Emittenten zu den SDG. Um den Anteil nachhaltiger Investments zu bestimmen und die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu verringern oder zu vermeiden, ergreift das Portfoliomanagement wesentliche Maßnahmen in einem mehrstufigen Prozess.

Es wird anhand des von der Ratingagentur ISS ESG entwickelten SDG Solutions Assessment bemessen, (1) ob eine wirtschaftliche Aktivität eines Emittenten zu einem oder mehreren der SDGs beiträgt, (2) ob die wirtschaftliche Aktivität oder andere wirtschaftliche Aktivitäten dieses Emittenten einem dieser Ziele der SDG erheblich schaden (Do Not Significantly Harm - DNSH) und (3) ob die wirtschaftliche Aktivität unter Einhaltung des Mindestschutzes ausgeübt wird.

Die Prüfung des DNSH ist integraler Bestandteil der vorab dargestellten Nachhaltigkeitsanalyse.

Principal Adverse Impacts ("Principal Adverse Impact" oder "PAI") werden systematisch in die Analyse der Investments eingebunden. Anhand der Berücksichtigung von kontroversen ESG Kennzahlen und des ISS SDG Solution Assessments stellt das Portfoliomanagement sicher, dass keiner der investierbaren Emittenten mittels seiner Produkt- oder Dienstleistungskategorien eine Beeinträchtigung auf Einzelzielebene aufweist und insofern einen signifikant negativen Beitrag zu den SDGs leistet. Das Anlageuniversum des Teilfonds unterliegt diesbezüglich einem permanenten Screening.

Bei der Analyse der Vermögensgegenstände des Teilfonds werden auch die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren durch Berücksichtigung der Indikatoren für negative Auswirkungen berücksichtigt.

- Bei der Analyse für nachhaltige Investitionen erfolgt eine Prüfung der Vereinbarkeit von Unternehmen mit den OECD-Leitsätzen für multi-nationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Investitionen in Unternehmen, die in kontroverse Geschäftspraktiken involviert und/oder in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv sind, werden ausgeschlossen.

Die Vereinbarkeit von Unternehmen mit den OECD-Leitsätzen und kein Ausweis eines Verstoßes gegen die UN Global Compact Guidelines wird bei den Portfoliotiteln (zusätzlich) mit dem PAI-Indikator 10 und 11 gemessen.

3 Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Neben der klassischen finanziellen Analyse berücksichtigt der aktive Auswahlprozess für die Anlagen ökologische und soziale Merkmale sowie Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung („ESG Merkmale“). Die Investitionen des Teilfonds werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen. Dabei werden solche Titel ausgewählt, die entweder ein qualifiziertes ESG Rating aufweisen und/oder die mit ihren Produkten und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen - im Einklang mit einem oder mehreren der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs).

Zudem bewirbt der Teilfonds einen Mindestanteil an nachhaltigen Investitionen, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der SDGs leisten.

4 Anlagestrategie

- Ziel der Anlagepolitik des GS&P Fonds – Family Business ist es, unter Berücksichtigung des Anlagerisikos einen angemessenen Wertzuwachs zu erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Vermögen des Teilfonds vorwiegend in Aktien von Unternehmen angelegt, deren Besitzverhältnisse diese als eignerdominiert bzw. als Familienunternehmen qualifizieren. Der Anlageschwerpunkt liegt auf Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, deren Aktien an einer in- und/oder ausländischen Börse zugelassen sind.

Der Teilfonds wird aktiv verwaltet. Der Teilfonds wird nicht anhand eines Indexes als Bezugsgrundlage verwaltet.

Bei dem Teilfonds handelt es sich um einen Aktienfonds. Das Vermögen des Teilfonds wird vorwiegend in Aktien angelegt, die an einer in- und/oder ausländischen Börse zugelassen sind.

Daneben kann der Teilfonds in andere börsennotierte Wertpapiere, wie z.B. Genussscheine oder Wandelanleihen sowie in sonstige Vermögenswerte gemäß Artikel 4 des Verwaltungsreglements investieren.

Die Verwaltungsgesellschaft kann darüber hinaus bis zu 10% des Fondsvolumens in Aktien von Unternehmen investieren, mit deren Börsennotierung im Zeitpunkt des Erwerbes innerhalb von 12 Monaten zu rechnen ist.

Der Teilfonds hat die Möglichkeit Assets in Fremdwährung zu erwerben und kann daher einem Fremdwährungsexposure unterliegen.

Der Teilfonds darf daneben flüssige Mittel halten. Anteile an OGAW oder anderen OGA („Zielfonds“) können bis zu einer Höchstgrenze von 10% des Teilfondsvermögens erworben werden, der Teilfonds ist daher zielfondsfähig.

Der Einsatz abgeleiteter Finanzinstrumente („Derivate“) ist zur Erreichung der vorgenannten Anlageziele sowohl zu Anlage- als auch Absicherungszwecken vorgesehen. Die Verwaltungsgesellschaft wird für den Teilfonds keine Total Return Swaps bzw. andere Derivategeschäfte mit denselben Charakteristika abschließen.

Die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale werden durch verpflichtende Anlagegrenzen durchgesetzt. Hierzu nimmt der Portfoliomanager anhand des ISS ESG Corporate Ratings und des ISS SDG Solutions Assessments eine Einwertung der ESG- bzw. der SDG Qualität der Emittenten vor und berücksichtigt diese im Rahmen einer Positiv-Selektion für den mehrheitlichen Teil des Portfolios.

- Der Portfoliomanager stellt sicher, dass Anlagen ausschließlich in solche Emittenten getätigt werden, die Verfahren für eine gute Unternehmensführung aufweisen. Die Einhaltung der Good Governance wird systematisch im Anlageprozess bedacht. Es erfolgt stets eine Prüfung der Vereinbarkeit von Unternehmen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Investitionen in Unternehmen, die in kontroverse Geschäftspraktiken involviert und/oder in kontroversen Geschäftsfeldern aktiv sind, werden ausgeschlossen.

Die Vereinbarkeit von Unternehmen mit den OECD-Leitsätzen und kein Ausweis eines Verstosses gegen die UN Global Compact Guidelines wird bei den Portfoliotiteln (zusätzlich) mit dem PAI-Indikator 10 überprüft. Hinzu kommt bei diesem aktiv verwalteten Produkt, der persönliche Kontakt und Dialog des Portfoliomanagements zu/ mit den Verantwortlichen im Unternehmen, das regelmäßige Studium von Research und Presseartikeln zum Unternehmen.

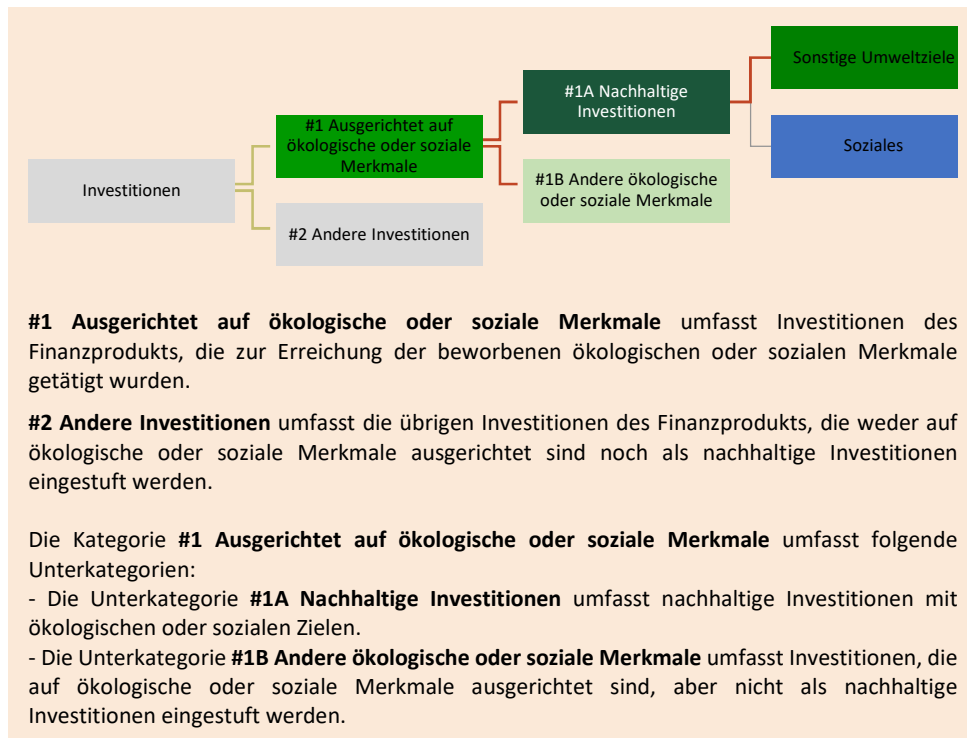
5 Aufteilung der Investitionen

Dieser Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Anlagen, die mit den beworbenen ökologischen und sozialen Merkmalen im Einklang stehen (#1 Ausgerichtet auf ökologische oder soziale Merkmale – siehe Abbildung unten). Innerhalb dieser Kategorie qualifizieren sich mindestens 20% des Nettovermögens des Teilfonds als nachhaltige Anlagen (#1A Nachhaltige Investitionen – siehe Abbildung unten).

Bis zu 49% des Nettovermögens des Teilfonds erfüllen diese Merkmale nicht (#2 Andere Investitionen).

Dieses Finanzprodukt verfügt über direkte und indirekte Risikopositionen in den allokierten Unternehmen. Der Teilfonds setzt keine Derivate zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale ein.

Der Teilfonds verpflichtet sich derzeit nicht, einen Mindestanteil seines Gesamtvermögens in ökologisch, nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 der EU-Taxonomie-Verordnung (2020/852) zu investieren. Dies betrifft ebenfalls Angaben zu Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten, die gemäß Artikel 16 bzw. 10 Absatz 2 der EU-Taxonomie-Verordnung (202/852) als Ermöglichende- bzw. Übergangstätigkeit eingestuft werden.



6 Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Die Strategie des Teilfonds im Hinblick auf die beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale ist integraler Bestandteil des Investmentprozesses und wird fortlaufend überwacht. Vermögenswerte, die zur Erreichung der ökologischen und sozialen Merkmale sowie der Mindestquote an nachhaltigen Investitionen gemäß dem Abschnitt „Aufteilung der Investitionen“ beitragen, werden im Rahmen des Erwerbs als auch periodisch im Rahmen des Haltens der Investition, auf ihre Übereinstimmung mit den in den Abschnitten "Anlagestrategie" und „Methoden“ aufgeführten verbindlichen Elementen überprüft.

Im Rahmen eines internen Prozesses beurteilt der Portfoliomanager periodisch die Einhaltung der ökologischen und sozialen Merkmale inklusive der Mindestquote an nachhaltigen Investitionen als auch die verwandten Nachhaltigkeitsindikatoren. Dies ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Einhaltung der verbindlichen Elemente sowie der Nachhaltigkeitsindikatoren in Bezug auf die getätigten Investitionen.

7 Methoden für ökologische oder soziale Merkmale

Die zur Erfüllung der mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale verwendete Anlagestrategie erfolgt aufgrund der folgenden verbindlichen Elemente:

1. ESG Methodologie

Die Investitionen des Teilfonds werden mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten angelegt, die definierte Mindeststandards in Bezug auf ESG Merkmale erfüllen und/oder die mit ihren Produkten

und Leistungen eine nachhaltige Verbesserung der aktuellen Lebenssituation ermöglichen - im Einklang mit den 17 SDGs. Hierzu bemisst das Portfoliomanagement basierend auf Angaben der Research- und Ratingagentur ISS-ESG potenzielle Emittenten entsprechend der folgenden Bewertungsmethodologien.

- Das ISS ESG Corporate Rating bemisst Unternehmen anhand einer Vielzahl von universellen sowie industriespezifischen ESG Merkmalen auf einer Best-in-Class Basis. Aus einem Gesamtpool von mehr als 700 Indikatoren wendet ISS ESG rund 100 ESG Indikatoren pro Rating an, die beispielsweise Themen wie Mitarbeiterangelegenheiten, Lieferkettenmanagement, Geschäftsethik, Corporate Governance, Umweltmanagement oder Ökoeffizienz abdecken. Differenzierte Gewichtungen der Indikatoren pro Sektor stellen sicher, dass die für ein bestimmtes Geschäftsmodell jeweils wesentlichen Themen angemessen berücksichtigt werden. Diese Gewichtungen repräsentieren die wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen in Bezug auf die jeweilige Branche und dienen der Schaffung eines industrieadjustierten Bewertungsmaßstabs, anhand derer Emittenten unmittelbar mit ihren Mitbewerbern verglichen werden können. Neben diesen Schlüsselthemen werden Emittenten anhand weiterer, universeller ESG Merkmale bemessen. Dabei stützt sich der Anbieter sowohl auf durch die Emittenten bereitgestellte Informationen als auch auf unabhängige Experteneinschätzungen. Das ISS ESG Corporate Rating integriert eine detaillierte Auswertung der Nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen von Geschäftsaktivitäten auf Basis der Risikoexposition sowie eine Bewertung der Managementansätze bezüglich wesentlicher Nachhaltigkeitsrisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gleichzeitig werden auch positive und negative Nachhaltigkeitsauswirkungen des Produktportfolios berücksichtigt, die anhand des Anteils des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele beitragen oder diese behindern, in die Bewertung einbezogen werden. Darüber hinaus integriert das ESG Corporate Rating die Einhaltung anerkannter internationaler Normen und Richtlinien durch Emittenten als Stresstest der ESG-Performance und zeigt gleichzeitig Nachhaltigkeitsrisiken auf. Die herangezogenen Informationen fließen in eine Gesamtbewertung ein, welche auf einem zwölfstufigen Notensystem von D-/1,00 (schlechte Leistung) bis A+/4,00 (hervorragende Leistung) basiert.
- Das ISS SDG Solutions Assessment definiert 15 sektorübergreifende Ziele, welche die SDGs der Vereinten Nationen als Referenzrahmen nutzen, anhand derer die positiven und negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen des Produkt- und Dienstleistungsportfolios eines Emittenten auf die Erreichung der SDGs bemessen wird. Hierzu wird für jede Produkt- und Dienstleistungskategorie der jeweilige Beitrag zu den 15 sektorübergreifenden Zielen bemessen und dem (geschätzten) prozentualen Anteil des Nettoumsatzes zugeordnet, den ein Emittent mit seinen Produkten und Dienstleistungen generiert. Auf diese Weise kann der positive Beitrag zur Erreichung eines Ziels ebenso dargestellt werden wie seine hemmende Wirkung auf die Erreichung eines anderen Ziels. Das Ergebnis ist ein detaillierter Datensatz pro Emittent, der Informationen darüber liefert, ob dieser mit seinen Produkten oder Dienstleistungen einen positiven, negativen oder keinen direkten Beitrag zu den SDGs leistet. Der Beitrag eines Emittenten zu den SDGs wird dabei sowohl auf Einzelzielebene (SDG Teil-Score) als auch hinsichtlich des Gesamtbeitrags zu den SDGs (SDG Overall-Score) auf einer fünfstufigen Skala bemessen, die anhand einer numerischen Untergliederung von -10 bis 10 in folgende Kategorien untergliedert ist: Signifikante Beeinträchtigung (Score -10 bis -5,1), Begrenzte Beeinträchtigung (Score -5 bis -0,2), Keine

Auswirkung (Score -0,1 bis 0,1), Begrenzter Beitrag (Score 0,2 bis 5), Signifikanter Beitrag (Score 5,1 bis 10).

Um ein zukunftsorientiertes Wachstum und eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftssystems zu unterstützen, berücksichtigt der Portfoliomanager die vorab dargestellten Bewertungen bei der Auswahl der Emittenten auf Basis von ESG Merkmalen. Das Portfoliomanagement wird die Investitionen des Teilfonds mehrheitlich in Wertpapiere von Emittenten anlegen, die entweder über ein ISS ESG Corporate Rating von mindestens C-/1,75 verfügen (mittlere Leistung) oder gemäß des ISS SDG Solutions Assessment einen insgesamt positiven Beitrag über alle Ziele der SDGs aufweisen können (SDG Overall-Score $\geq 0,1$). Dabei werden ausschließlich solche Emittenten ausgewählt, die Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung aufweisen.

2. Nachhaltige Investments

Die Investitionen fördern eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen. Hierzu müssen Emittenten mittels ihres Nettoumsatzes einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der 15 von der Ratingagentur ISS ESG ausgewerteten SDGs leisten und damit einen positiven SDG Solutions Score – Overall Score aufweisen. Zudem dürfen die Emittenten in keinem SDG-Teilziel einen signifikant negativen Umsatz erzielen oder Dienstleistungen anbieten, die sich signifikant negativ auf einzelne SDG-Teilziele auswirken.

8 Datenquellen und -verarbeitung

- Das Portfoliomanagement kann verschiedene Datenquellen zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale berücksichtigen. Beurteilungen können dabei auf Informationen basieren, die
 - (i) großenteils vom Datenanbieter ISS bezogen werden,
 - (ii) auf eigenem Research des Portfoliomanagements beruhen,
 - (iii) von den Anlagen direkt zur Verfügung gestellt werden, und/oder
 - (iv) aus öffentlich verfügbaren Quellen stammen.
- Das Portfoliomanagement hat einen Datenqualitätsprozess implementiert, der die folgenden Aspekte in Bezug auf die von/zu den Anlagen erhaltenen Daten berücksichtigt:
 - (i) Vollständigkeit der gelieferten Daten;
 - (ii) Genauigkeit der gelieferten Daten;
 - (iii) Konsistenz der bereitgestellten Daten (im Zeitverlauf);
 - (iv) Aktualität der bereitgestellten Daten in Bezug auf die Berichterstattungsprozesse des Teilfonds;
 - (v) Integrität der Daten.

Insbesondere die Daten von ISS werden auf regelmäßiger Basis aktualisiert und vom Portfoliomanagement neu bewertet. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Bemessung der ökologischen und sozialen Merkmale der Anlagen immer auf Grundlage des aktuellen Datensatzes von ISS erfolgt.

Soweit möglich und sachdienlich, werden die verwendeten Daten anhand von öffentlich zugänglichen Informationen oder zuverlässigen Datenanbietern analysiert.

Die erhaltenen Daten werden in einer entsprechenden Datenbank/einem Informationssystem gespeichert.

- Die Daten werden vom Portfoliomanager des Teilfonds systematisch erhoben, beurteilt und verarbeitet.

Die Datenerhebung für neue Investitionen erfolgt vorab der Investition. Die Ergebnisse der Bewertungen werden entsprechend gewürdigt und danach einer unabhängigen Beurteilung durch die Verwaltungsgesellschaft (insbesondere Risiko Management) unterzogen.

Für die Bestandsanlagen werden regelmäßig relevante Daten erhoben.

- Die herangezogenen Daten werden größtenteils vom Datenanbieter ISS bezogen. ISS stützt sich bei der Datenerhebung auf berichtete und auf geschätzte Daten. Es ist anzunehmen, dass ein wesentlicher Anteil der Daten geschätzt wird.

9 Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

- Der Teilfonds hat, wie oben beschrieben, anhand der Nachhaltigkeitsindikatoren eine Methodik entwickelt. In Bezug auf diese Methodik hat das Portfoliomanagement zum aktuellen Zeitpunkt keine wesentlichen Beschränkungen im Zusammenhang mit der Methodik festgestellt.

Potenzielle Einschränkungen können sich in Bezug auf die Datenqualität und -vollständigkeit ergeben, die zwischen den Anlagen variieren können. Das Portfoliomanagement hat Maßnahmen in Zusammenhang mit der Sicherung der Datenqualität etabliert.

- Die Verwaltungsgesellschaft geht nicht davon aus, dass diese Beschränkungen einen relevanten Einfluss auf die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale haben.

10 Sorgfaltspflicht

Der Portfoliomanager hat einen Prozess etabliert, demnach die Vermögenswerte systematisch auf die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale geprüft und bemessen werden, vgl. auch Abschnitt „Methoden“ und „Anlagestrategie“. Auf dieser Basis wird der Portfoliomanager auf täglicher Basis bewerten und sicherstellen, dass die verbindlichen Elemente der Anlagestrategie und die ESG-spezifischen Grenzwerte des Teilfonds eingehalten werden.

11 Mitwirkungspolitik

Mitwirkung ist nicht Teil der ökologischen oder sozialen Anlagestrategie des Teilfonds.

Nichtsdestotrotz wird die Verwaltungsgesellschaft auch umweltbezogene und soziale Aspekte auf Ebene der Zielunternehmen analysieren und entsprechend des in der Stimmrechtspolitik (<https://gsp-kag.com/wordpress/wp-content/uploads/2021/10/Internet-Stimmrechtspolitik-2021-04.pdf>) dargestellten Umfangs in die Stimmrechtsausübung einfließen lassen.

12 Bestimmter Referenzwert

Der Teilfonds hat keinen Referenzwert bestimmt, um die beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale zu erreichen.